

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. Mai 2018 20:56

Zitat von Morse

hat mir mal jmd. vom Schulträger gesagt, dass sie ganz dringend an einer Lösung suchen um BYOD möglich zu machen, damit Lehrer ihre eigenen Geräte nutzen können und keine extra Geräte angeschafft werden müssen. Kein Witz!

Wurde bei uns so explizit nicht geagt, aber die Idee hatte man hier auch.

Zitat von Morse

Auch witzig: während BYOD hier noch aus rechtlichen Bedenken verboten ist, wird es im Nachbarkreis, selbes Bundesland, schon eingesetzt. Ein Chaos ist das...

Für die ganzen Mobilgeräte braucht man dann vor allen Dingen WLAN. Dass zuverlässig "dicht" zu kriegen, ist nicht ganz ohne. Ob der Aufwand wirklich geringer (und damit günstiger) ist als einfach via Ethernet einen Rechner, der fest am Beamer dranne ist, in jeden Klassenraum zu stellen, kann ich nicht beurteilen. Aber Geld zu versenken für Leuchtturmprojekte, die nachher eh nicht laufen, ist ja immer einfacher, als mal zu überlegen, was man wirklich braucht.

Und überhaupt, my own device ist nunmal meins. Man könnte mal darüber nachdenken, was "own" denn so bedeutet. Semantik statt Buzzword. Die Selbstverständlichkeit, mit der davon ausgegangen wird, dass der Lehrer an sich, seinen privaten Kram mitbringt, sich vielleicht noch ein Tablet kauft etc., geht mir schon gegen den Strich. Und dabei wären wir wieder beim Kern des Threads, den "Anfeindungen" gegen die, die privates Geld investieren. Jene schüren nämlich diese Erwartungshaltung, und das stört mich daran. Und da wiederhole ich mich auch gerne.